



Autor: Leo Niessner
Klotener Anzeiger
8302 Kloten
tel. 044 800 11 11
www.kloteneranzeiger.ch

Auflage	2'833	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	71'097	mm ²
Wert	1'800	CHF

Ein Bekenntnis zur Schule Kloten

Das Resultat ist deutlich: Beinahe zwei Drittel der Klotener sagen Ja zum 28,7-Millionen-Kredit für die **Sanierung** und Erweiterung der Schulanlage Dorf/Feld. Die Erleichterung bei Schulleiterin und Behörden ist gross.

Leo Niessner

Den Regen spürt Tina Stucki-Monti beim Spaziergang mit ihren Hunden am Sonntagabend nicht. Es hätte genauso hageln oder gewittern können. Doch die Freude über den Ausgang der Abstimmung lässt die Schulleiterin der Schuleinheit Dorf/Feld alles um sich herum vergessen. Laufend treffen per SMS Glückwünsche ein, nachdem rund zwei Drittel der Klotener Bevölkerung der **Sanierung** und Erweiterung des Primarschulhauses Dorf/Feld ihren Segen erteilt haben. Mit diesem deutlichen Ja an der Urne kann das mit 28,7 Millionen Franken veranschlagte Projekt in Angriff genommen werden.

«Elsbeth Fässler von der Schulbehörde und Verwaltungsdirektor Thomas Peter waren die ersten, die mir die tollen Neuigkeiten aus dem Wahlbüro überbracht haben», frohlockt Tina Stucki-Monti. Mit dem Ja zur **Sanierung** geht für sie ein Herzenswunsch in Erfüllung.

Gross ist die Erleichterung auch bei Projektleiter und Klotener Stadtrat Mark Wisskirchen. Nachdem er sich an einer Informationsveranstaltung Anfang Mai mit kritischen Fragen aus der Bevölkerung konfrontiert sah, erwartete er einen eher knappen Ausgang der Abstimmung. «Umso mehr freut es mich, dass das Resultat so deutlich positiv ausgefallen ist», sagt er. Es zeige, dass die Bevölkerung hinter der Schule stehe. Die Spannungen an der Oberstufe Spitz hätten keinen Einfluss auf den Ausgang der Abstimmungen gehabt. «Die Stimmbürger haben sehr wohl differenziert und die Themen auseinander gehalten.» Sie hätten nicht versucht, der Schulbehörde oder der Lehrerschaft an der Urne einen Denkkzettel zu verpassen. «Vielmehr ist das Argument angekommen, dass die Schulgebäude Dorf/Feld den Anforderungen an eine moderne Schule nicht mehr genügen. Nicht nur, weil sie arg in die Jahre gekommen sind, sondern auch hinsichtlich der erwarteten Schülerzahlen.»

Die Schülerzahlen steigen stetig

In welchem Mass diese Zahlen steigen, hat Schulleiterin Tina Stucki-Monti berechnet: «Im nächsten Schuljahr müssen wir in unserer Schuleinheit eine zweite Kindergartenklasse eröffnen. Zugleich erhöht sich die Anzahl Klassen auf der Unter- und Mittelstufe von 12 auf 14.» Der notwendige zusätzliche Schulraum entsteht im Zuge der **Sanierung** des Schulhauses Dorf/Feld.

Damit kann die grösste Baustelle im Bereich der Schule in Angriff genommen werden. Mit wachsenden Schülerzahlen sind die Themen Erweiterung und **Sanierung** aber auch in anderen Schuleinheiten aktuell. Unerbittlich nagt der Zahn der Zeit an den Gebäuden. Diverse Investitionen habe man immer wieder hinausgeschoben, sagt Mark Wisskirchen. Doch in den nächsten Jahren müssen verschiedene Arbeiten in Angriff genommen werden.

Das gilt zum Beispiel fürs Nägelimoos-Schulhaus: Mit dem Rückbau des Lehrschwimmbeckens entsteht in ihm neuer Schulraum. Bereits ist ein Vorprojekt zur **Sanierung** des Schulhauses Hinterwiden ausgearbeitet worden. Diese Arbeiten werden knifflig, denn das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Obwohl auf Kloten in den nächsten Jahren weitere Ausgaben im Bereich der Schule zukommen, ist Mark Wisskirchen optimistisch: «Dass die Schülerzahlen steigen, ist zugleich eine Folge des Bevölkerungswachstums in Kloten. Er besichert uns zusätzliche Steuereinnahmen.» Die Ausgaben und Investitionen können damit zwar nicht zu 100 Prozent gedeckt werden. Doch im Vergleich zu anderen Gemeinden, mit deren Finanzvorständen Mark Wisskirchen regelmässig in Kontakt steht, liegen die Ausgaben für Schulhaus-**Sanierungen** in der Flughafenstadt im Durchschnitt. «Ich denke, die Stimmbewölkerung hat dem nötigen **Sanierungs- und** Raumbedarf mehr Priorität gegeben als der Finanzierungsfrage.»

Und wie steht es um dem Steuerfuss – muss er angesichts der anstehenden Projekte angehoben werden? «Der Steuerfuss muss in jeder Budgetdebatte diskutiert werden. Aber grundsätzlich ist man an ei-

nem stabilen Steuerfuss interessiert», sagt Mark Wisskirchen. Zuerst auf der Traktandenliste steht nach dem Ja des Soveräns zuerst aber die konkrete Planung der Bauarbeiten im Dorf/Feld. Für Schulleiterin Tina Stucki-Monti, Mitglied der Baukommission, ist klar: «Nun kommt viel Arbeit auf uns zu. Es wird eine Herausforderung, die Arbeiten so zu organisieren, dass der Unterricht möglichst nicht gestört wird, und dass alle Klassen einen Raum haben.»

Dass einzelne Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern während der Bauphase in andere Räume und Gebäude ausweichen, lässt sich nicht vermeiden. In den nächsten drei Jahren wird von ihnen Flexibilität verlangt. Doch das Ende der Arbeiten ist abzusehen. Nach dem geplanten Spatenstich im nächsten Frühling soll der Neubau im Jahr 2018 fertig sein. «Eine Herausforderung wird des Weiteren sein, den Bau der Doppelturnhalle so zu planen, dass der Sportunterricht im Dorf/Feld möglichst lange stattfinden kann», erklärt die Schulleiterin.

Das Lehrer-Team erhält ein Zentrum

Parallel dazu wird im **denkmalgeschützten** Schulhaus Dorf gebaut. Nach der **Renovation** beherbergt es die Fachschaft Handarbeit, sowie die Schulsozialarbeit, Logopädie und eine Hauswart-Wohnung. Neben der Planung der Bauarbeiten freut sich Tina Stucki-Monti auf eine weitere Aufgabe: «Jetzt kann ich die Schuleinheit Dorf/Feld zu einem Team zusammenschweissen. Endlich erhalten wir ein grosses Lehrzimmer. Es wird zum Zentrum, in dem sich die Lehrpersonen treffen und austauschen. Aus Platzgründen war das bisher nicht möglich. Es bildeten sich kleine Gruppen in unterschiedlichen Gebäuden. Sie konnten sich manchmal nicht einmal.»

An einer Informationsveranstaltung im Schulhaus am Montagmorgen stimmte Tina Stucki-Monti Schüler und Lehrpersonen auf das Bevorstehende ein. Der Jubel war ihr gewiss. Es gab Glace, trotz des nassem Wetters. «Man muss sich auch einmal etwas gönnen», lacht die Schulleiterin. «Erst recht nach dem deutlichen Bekenntnis der Klotener Bevölkerung zur Schule.»



Autor: Leo Niessner
Klotener Anzeiger
8302 Kloten
tel. 044 800 11 11
www.kloteneranzeiger.ch

Auflage	2'833	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	71'097	mm ²
Wert	1'800	CHF



Hell, freundlich und modern: So wird der neue Pausenplatz im Schulhaus Dorf/Feld dereinst aussehen. Visualisierung: :zvg.